

Inhaltsübersicht

Prolog: Grundrechtsabwägung als Büchse der Pandora?	1
1. Teil: Instrumentalisierung des Urheberrechts als Zensurrecht	11
§ 1 Bestimmung der zu untersuchenden Fallgestaltungen	11
2. Teil: Gebotenheit einer urheberrechtlichen Interessenabwägung	45
§ 2 Verwertungsrechtliche Interessen des Urhebers versus Kommunikationsgrundrechte	46
§ 3 Ideelle Interessen des Urhebers versus Kommunikationsgrundrechte	100
3. Teil: Dogmatische Verankerung der urheberrechtlichen Interessenabwägung	103
§ 4 Berücksichtigung der Kommunikationsgrundrechte auf Tatbestandsebene	103
§ 5 Urheberrechtliche Interessenabwägung auf Rechtswidrigkeitsebene	133
4. Teil: Die urheberrechtliche Interessenabwägung als grundrechtliche Verhältnismäßigkeitsprüfung	163
§ 6 Grundrechtliches Mehrebenensystem	163
§ 7 Die urheberrechtliche Interessenabwägung (i.e.S.)	177
Epilog: Verkappte Schrankengeneralklausel? Billigkeitsurheberrecht? Unionsrechtswidrigkeit?	205
Zusammenfassung in Thesen	207

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
Prolog: Grundrechtsabwägung als Büchse der Pandora?	1
1. Teil: Instrumentalisierung des Urheberrechts als Zensurrecht	11
§ 1 <i>Bestimmung der zu untersuchenden Fallgestaltungen</i>	11
A. Umgehung einer grundrechtlichen Interessenabwägung	12
I. Vornahme einer Grundrechtsabwägung bei Verletzung des Urheberpersönlichkeitsrechts	13
II. Keine Vornahme einer Grundrechtsabwägung bei Verletzung von Verwertungsrechten	16
III. Berufung auf eine Verletzung von Verwertungsrechten in Missbrauchsfällen	22
B. Durchsetzung urheberrechtsfremder Interessen	24
I. Schutzgegenstand des Urheberrechts	24
1. Schutz der Verwertungsinteressen des Urhebers	26
2. Schutz ideeller Interessen des Urhebers	27
II. Überdehnung des urheberrechtlichen Schutzbereichs in Missbrauchsfällen	28
1. Durchsetzung äußerungsrechtlicher Ziele durch ein Privatrechtssubjekt	28
a) Instrumentalisierung des Urheberrechts durch den Urheber	28
b) Instrumentalisierung des Urheberrechts durch einen Nutzungsrechtsinhaber	31
2. Durchsetzung von Informationsschutz durch den Staat	33
a) Urheberrecht als Geheimnisschutzrecht	35
b) Urheberrecht als Informationsregulierungsrecht	37

2. Teil: Gebotenheit einer urheberrechtlichen Interessenabwägung	45
§ 2 Verwertungsrechtliche Interessen des Urhebers	
<i>versus Kommunikationsgrundrechte</i>	46
A. Notwendigkeit aus Verfassungsrecht	46
I. Verfassungskonforme Auslegung des UrhG	46
II. Verletzung von Verfassungsrecht in Missbrauchsfällen	52
B. Notwendigkeit aus Unionsrecht	59
I. Richtlinienkonformität	61
1. InfoSoc-RL 2001/29	62
2. Enforcement-RL 2004/48	66
II. Grundrechtskonformität	68
1. Bindung der Fachgerichte an die Unionsgrundrechte	68
2. Verletzung von Unionsgrundrechten in Missbrauchsfällen	71
III. Die Luxemburger Urteilstrias vom 29.07.2019	74
1. Missbrauchsfall gleich „Sonderfall“	76
2. Öffnung gen Straßburg	77
3. Verbot einer materiell-rechtlich ungeschriebenen Ausnahme und Beschränkung	79
a) Der EuGH als methoden- und dogmatikblinder Interpret	81
b) Vorlagefrage des BGH	82
c) Entscheidungsgründe	84
d) Gesamtkontext	85
e) Luxemburger Urteilstrias als monolithischer Block	86
f) Unterstellung eines Grundrechtsverstoßes	88
g) Fazit: Materiell abschließender Katalog an Ausnahmen und Beschränkungen	88
C. Notwendigkeit aus Völkerrecht	89
I. RBÜ, TRIPS, WCT und WPPT	90
II. EMKR in deren Auslegung durch den EGMR	91
1. Grundrechte der EMRK als völkerrechtliche Mindestgarantien	92
2. Margin of appreciation	93
3. Ashby Donald et autres v. France	96
D. Fazit	99
§ 3 Ideelle Interessen des Urhebers	
<i>versus Kommunikationsgrundrechte</i>	100

3. Teil: Dogmatische Verankerung der urheberrechtlichen Interessenabwägung	103
<i>§ 4 Berücksichtigung der Kommunikationsgrundrechte auf Tatbestandsebene</i>	103
A. Unionsrechtskonforme Auslegung als oberste Auslegungsmaxime	104
B. Rechtsfortbildung auf Ebene des Werkbegriffs	106
I. Begriffsreduktion des Werkbegriffs	108
II. Analoge Anwendung von § 5 Abs. 2 UrhG	111
C. Begriffsreduktion der Verwertungsrechte	112
D. Urheberrechtliche Interessenabwägung auf Schrankenebene	114
I. Grundrechtskonforme Auslegung	
urheberrechtlicher Schrankenbestimmungen	115
1. Richtlinienkonforme Auslegung der §§ 50, 51 UrhG	117
2. Schranke zur Berichterstattung über Tagesereignisse	
(§ 50 UrhG)	118
a) „Berichterstattung“	119
b) „Tagesereignis“	120
c) Wahrnehmbarwerden „im Verlauf“	
des Tagesereignisses	122
d) Der EuGH als Interpret von Art. 5 Abs. 3 lit. c)	
2. Variante <i>InfoSoc-RL 2001/29</i>	124
3. Schranke der Zitatfreiheit (§ 51 UrhG)	125
a) Zitatzweck	126
b) „Veröffentlichtes Werk“	127
4. Fazit	129
II. Grundrechtskonforme Rechtsfortbildung der Schranken	130
III. Rechtsfigur einer Schrankengeneralklausel	131
<i>§ 5 Urheberrechtliche Interessenabwägung</i>	
<i>auf Rechtswidrigkeitsebene</i>	133
A. Rechtswidrigkeit der Verletzungshandlung	134
I. Vermutung der Rechtswidrigkeit	136
II. Rechtfertigungsgründe	137
1. Einfachgesetzliche Rechtfertigungsgründe	138
2. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung	140
B. Die „Widerrechtlichkeit“ als	
ausfüllungsbedürftiger Rechtsbegriff	142
I. Die Rechtsordnung als Prüfungsmaßstab	143
II. Die Widerrechtlichkeit als Delegationsbegriff	144
III. Ein Binnenrechtsvergleich	147
1. Das Urheberrecht als Ausschließlichkeitsrecht	150

a) Verletzung des Sacheigentums als Ausschließlichkeitsrecht	150
b) Verletzung des Markenrechts als Ausschließlichkeitsrecht	152
2. Das Urheberrecht als Teil des Äußerungsrechts	156
a) Urhebergut als Mitteilungsgut	156
a) APR und Rechtswidrigkeit	158
C. Vereinbarkeit mit unionalem Sekundärrecht	160
I. Mitharmonisierung der Widerrechtlichkeit	160
II. Die Widerrechtlichkeit als funktionale „Schranke“	161
4. Teil: Die urheberrechtliche Interessenabwägung als grundrechtliche Verhältnismäßigkeitsprüfung	163
§ 6 Grundrechtliches Mehrebenensystem	163
A. Maßgebliches Grundrechtsregime	164
I. Bindung der Fachgerichte an die Unionsgrundrechte im nicht-determinierten Bereich	164
II. Maßgebliche Grundrechtsgehalte	168
1. Urheberrecht	168
2. Kommunikationsgrundrechte	169
III. Entscheidungsspielraum der angerufenen Fachgerichte bei Abwägung konfliktierender Unionsgrundrechte	170
B. Maßgebliche Verhältnismäßigkeitsprüfung	173
I. Vierschritt à la Karlsruhe	174
II. Dreischritt à la Straßburg	176
§ 7 Die urheberrechtliche Interessenabwägung (i.e.S.)	177
A. Pro Urheberrecht	178
I. Verwertungsinteressen	179
1. Berufung auf die grundrechtliche Eigentumsfreiheit	179
2. Der Dreistufentest als Schranken-Schranke?	181
II. Urheberpersönlichkeitsrechtliche Interessen	183
1. Erstveröffentlichung des Werkes	184
2. Abwägungsparameter Urheberrecht contra Sacheigentum	186
a) Maß an Individualität	186
b) Presseveröffentlichung zu Lebzeiten des Urhebers	187
B. Pro Kommunikationsgrundrechte	188
I. Enge margin of appreciation	190
II. Privilegierung des Politischen	192
1. Stärke des Öffentlichkeitsinteresses als Abwägungsmaßstab	193

<i>Inhaltsverzeichnis</i>	XV
2. Berichterstattung über institutionalisierte Politik	197
III. Belegfunktion	200
Epilog: Verkappte Schrankengeneralklausel?	
Billigkeitsurheberrecht? Unionsrechtswidrigkeit?	205
Zusammenfassung in Thesen	207
Literaturverzeichnis	217
Materialverzeichnis	235
Sachverzeichnis	239